

Referat 21

Nicole GYRA-BRANDT, B.Sc, Forchheim**Das LAT-AS-Konzept (Behandlung von LATeralen AusspracheStörungen)**

Die Behandlung von Sigmatismen gehört zum Standardprogramm eines jeden Logopädin SprachtherapeutIn in der Kindersprachtherapie. Laterale Fehlbildungen gelten hierbei häufig als sehr hartnäckig, sowohl in ihrer Anbahnung als auch im Transfer des neu erlernten Lautes in die Alltagssprache. Übungen am Ziellaut sowie mundmotorische Übungen bringen häufig nicht die gewünschten Anbahnungserfolge, so dass es im Praxissalltag ein herausforderndes Störungsbild sein kann.

Dieser Vortrag gibt Einblicke in das LAT-AS-Konzept, in welchem die Ziellaute /s/ und /sch/ über den Laut /t/ abgeleitet werden. Ein kleinschrittiger Aufbau ermöglicht eine Annäherung an eine lautreine Produktion genannter Zischlaute. Durch das Nutzen eines bereits korrekten Lautes, kann die Motivation seitens des Kindes deutlich gesteigert werden und bietet somit einen optimalen Therapieeinstieg bzw. Therapiefortführung.

Der Transfer des Ziellautes in die Spontansprache wird im LAT-AS-Konzept als wichtiger Therapieabschnitt näher beleuchtet. Anhand untersuchter Lern- bzw. Transferfaktoren können neue Impulse zur Automatisierung des geübten Lautes gesetzt werden.